



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

# Grundsätze für Studium und Lehre\*

der Technischen Universität Darmstadt



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung</b>	3
<b>2</b>	<b>Grundsätze für Studium und Lehre</b>	4
2.1	Hohe wissenschaftliche Qualität in Studium und Lehre	5
2.2	Studierendenzentrierung	6
2.3	Persönlichkeitsbildung	6
2.4	Kultur der Offenheit	7
2.5	Wertschätzender Umgang	7
2.6	Gute Studierbarkeit	8
<b>3</b>	<b>Konkretisierung und Umsetzung</b>	9
3.1	Hohe wissenschaftliche Qualität in Studium und Lehre	9
3.2	Studierendenzentrierung	12
3.3	Persönlichkeitsbildung	12
3.4	Kultur der Offenheit	13
3.5	Wertschätzender Umgang	16
3.6	Gute Studierbarkeit	17

\* In der überarbeiteten Fassung vom 9. November 2022.

## 1. Vorbemerkung

Die Grundsätze für Studium und Lehre sind das Ergebnis einer breiten Diskussion an der TU Darmstadt. Erstmals verabschiedet in 2009 und aktualisiert in 2022, berücksichtigen sie die langjährigen positiven Entwicklungen an der TU Darmstadt, greifen neue nationale und globale Herausforderungen auf und spiegeln das Selbstverständnis der Universität in Studium und Lehre wider.

Mit den Grundsätzen gibt sich die TU Darmstadt Leitlinien für die Gestaltung von Studium und Lehre, welche die angestrebten Ziele definieren. Die hier formulierten Qualitätsziele liegen der Weiterentwicklung bestehender und der Entwicklung neuer Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge sowie der Entwicklung und Weiterentwicklung von Angeboten der Wissenschaftlichen Weiterbildung zu Grunde.

Die Grundsätze setzen auf das Engagement aller Akteur:innen. Adressat:innen sind die Fach- und Studienbereiche der TU Darmstadt sowie die Mitglieder der Universität und ihre Gruppen und Entscheidungsgremien.





## 2. Grundsätze für Studium und Lehre

Die Mitglieder der TU Darmstadt verstehen das Hochschulstudium als ganzheitlichen Prozess, der von den Lernenden und Lehrenden gemeinsam getragen und gestaltet wird. Außerdem bekennen sie sich zur Einheit und Freiheit von wissenschaftlicher Forschung und Lehre. Hierzu gehört die kritische Auseinandersetzung aller Beteiligten mit den jeweiligen Wissensbeständen (lernende Forschung) sowie deren Erweiterung durch aktive Mitarbeit (forschendes Lernen).

**Hohe wissenschaftliche Qualität** ist die Basis aller hier dargestellten Grundsätze für Studium und Lehre an der TU Darmstadt. Es ist unser Anspruch, dass unsere Absolvent:innen die Universität mit einer hervorragenden fachlichen Qualifikation auf dem neuesten Stand der Wissenschaft verlassen.

Unsere Lehrenden sind herausragende Forscher:innen in ihren Disziplinen. Sie begleiten die Studierenden von Studienbeginn bis zum Abschluss durch eine Lehre, die fachlich und didaktisch kompetent und **studierendenzentriert** gestaltet ist.

Studium und Lehre an der Technischen Universität Darmstadt sind weiterhin von den Zielen geprägt, die **Persönlichkeitsbildung** der Studierenden zu fördern, einen **wertschätzenden Umgang** sowie eine **Kultur der Offenheit** zu pflegen und eine **gute Studierbarkeit** zu gewährleisten.

### 2.1 Hohe wissenschaftliche Qualität in Studium und Lehre bedeutet, dass

- unsere Studierenden eine wissenschaftliche Bildung erfahren, die auf neuesten Theorien, Erkenntnissen und Methoden aufbaut,
- unsere Studierenden die Fähigkeiten erlernen, sich neues Wissen anzueignen,
- unsere Studierenden forschungsmethodische Fähigkeiten entwickeln und theoretisches Fachwissen mit praktischer Forschungsarbeit verknüpfen
- unsere Studierenden sich die grundlegenden Fakten, Konzepte und Methoden ihres Faches erarbeiten,
- unsere Absolvent:innen nicht nur vorhandene Konzepte und Methoden angemessen auswählen können, sondern auch das Wissen und die Fähigkeit besitzen, neue Fragestellungen zu formulieren sowie zu deren Lösung innovative Konzepte und Methoden zu entwickeln,
- unsere Absolvent:innen mit den Grundsätzen für gute wissenschaftliche Praxis vertraut sind,
- unsere Absolvent:innen Ideen, Ansätze und Lösungen schriftlich und mündlich verständlich darstellen können,
- unsere Absolvent:innen mit Fachleuten der eigenen und anderen Disziplinen kooperieren können,
- unsere Absolvent:innen als *Digital Literates* und *Data Literates* sowohl fachspezifisch als auch fachübergreifend aufgeklärt und kritisch mit Digitalität und Daten umgehen können,
- unsere Absolvent:innen über fachspezifische und fachübergreifende Nachhaltigkeitskompetenzen verfügen und die Folgen ihres Handelns abwägen können,



## Grundsätze für Studium und Lehre der Technischen Universität Darmstadt

- unsere Absolvent:innen über fachspezifische und fachübergreifende Gender- und Diversitätskompetenz verfügen und sie in der Praxis anwenden können,
- unsere Absolvent:innen über angemessene sprachliche und interkulturelle Kompetenzen verfügen, mit denen sie in internationalen Kontexten erfolgreich kommunizieren und agieren können,
- unsere Absolvent:innen innovations- und transferorientiert denken und handeln können,
- unsere Lehrenden didaktisch kompetente Lehrpersönlichkeiten sind,
- unsere Lehrenden Form und Gestaltung ihrer Lehrveranstaltungen an den aktuellsten hochschul- und fachdidaktischen Erkenntnissen ausrichten,
- unsere Lehrenden über die Kompetenzen verfügen, die Querschnittsthemen Internationalität, Diversität, Nachhaltigkeit, *Digital Literacy* und *Data Literacy* sowie Innovation und Transfer fachinhaltlich in ihre Lehre zu integrieren.

### 2.2 Studierendenzentrierung bedeutet, dass

- an der TU Darmstadt unsere Studierenden im Mittelpunkt von Studium und Lehre stehen,
- Studium und Lehre an den intendierten Kompetenzen der Absolvent:innen ausgerichtet sind und diese in Form von *Learning Outcomes* formuliert werden.
- Studierende in ihrer gesundheitlichen Selbstfürsorge unterstützt werden.

### 2.3 Persönlichkeitsbildung bedeutet, dass

- die Entwicklung der Studierenden zu demokratisch geprägten, kreativen und kritischen Persönlichkeiten sowie zu verantwortungsvollen Mitgliedern der TU Darmstadt und der Gesellschaft gefördert wird,
- ein individuelles, flexibles und eigenverantwortliches Studieren gefördert und unterstützt wird.

### 2.4 Die Etablierung einer Kultur der Offenheit beinhaltet

- den Austausch mit anderen Fachdisziplinen und gelebte Interdisziplinarität in der Lehre,
- die Nutzung der Diversität aller am Lehr-Lernprozess Beteiligten als Chance für innovative und kreative Lösungen,
- die Offenheit gegenüber technologischer und gesellschaftlicher Transformation und die Übernahme von Verantwortung für die wissenschaftsbasierte Gestaltung der Transformation,
- den Austausch mit Akteur:innen aus der beruflichen Praxis (Praxisorientierung),
- die evidenzbasierte Auseinandersetzung mit innovativen Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten und deren didaktisch sinnvoller Einsatz,
- die breite Förderung vielfältiger internationaler Studierenerfahrungen,
- die Offenheit für konstruktive Kritik und studentische Mitgestaltung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre (Qualitätskultur und Qualitätsmanagement).

### 2.5 Ein wertschätzender Umgang miteinander bedeutet, dass

- sich Lehrende, Studierende und im Lehrbetrieb unterstützendes Personal mit Respekt begegnen und auf Augenhöhe kommunizieren,
- sich alle Studierenden und Lehrenden an der TU Darmstadt anerkannt fühlen und eine gerechte Chance zur Erreichung ihrer individuellen Ziele erhalten,
- unsere Lehrenden über die Kompetenz verfügen, in ihren Lehrveranstaltungen mit Gender- und Diversitätsaspekten umzugehen.



### 2.6 Gute Studierbarkeit bedeutet, dass

- organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen herrschen, die ein reibungsloses Studium ermöglichen,
- organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen herrschen, die die Lebenssituationen der Studierenden berücksichtigen,
- Studiengänge Raum für die individuelle Gestaltung des Studienverlaufs lassen,
- ein motivierendes Studienklima herrscht, das ein anspruchsvolles Studium fördert,
- das Studium in angemessener Zeit absolviert werden kann,
- studienbezogene Auslandserfahrungen nahtlos in die individuellen Studienverläufe integriert werden können,
- Studium und Lehre durch eine gute wissenschaftliche, technische, räumliche und soziale Infrastruktur unterstützt werden,
- das Studium durch systematisch verzahnte und zielgruppenspezifische Beratungsangebote unterstützt wird,
- Studierende gezielte Vorbereitungs- und Begleitangebote in Anspruch nehmen können,
- Übergänge zwischen Schule und Universität, zwischen Bachelor- und Masterstudium sowie zwischen Studium und Berufspraxis sinnvoll gestaltet und unterstützt werden.

## 3. Konkretisierung und Umsetzung

### 3.1 Hohe wissenschaftliche Qualität in Studium und Lehre

**Das Hochschulstudium an der TU Darmstadt erfüllt hohe wissenschaftliche Qualitätsstandards, sowohl was die Gestaltung von Studium und Lehre für unsere Studierenden als auch was die Kompetenzen unserer Absolvent:innen angeht.**

Die TU Darmstadt versteht sich als eine Universität, an der Forschung und Lehre einen gleich hohen Stellenwert einnehmen und eng miteinander verzahnt sind. Kennzeichnend ist eine deutliche und frühe Forschungsorientierung in der Lehre, die sich im forschungsorientierten Studienangebot widerspiegelt.

Die Studiengänge der TU Darmstadt bieten eine auf den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft basierte fachlich und hochschuldidaktisch exzellente Lehre. Der akademische Bildungsweg beginnt mit der intensiven Vermittlung und Erarbeitung der grundlegenden Fakten, Methoden und Theorien des jeweiligen Faches. Unsere Studierenden werden über vielfältige, aktivierende Lehrformate und Veranstaltungsformen dabei unterstützt, neues Wissen zu erwerben und methodologische Handlungsfähigkeit zu erlangen. Dazu gehören auch die Vermittlung und Einübung der Regeln und fachspezi-

fischen Gebote guter wissenschaftlicher Praxis. Die Studierenden lernen weiterhin, sich eigenständig und reflektiert neue Wissensfelder und Aufgaben zu erschließen. So früh wie möglich im Bachelorstudium arbeiten sie aktiv in Forschungsprojekten mit. So entwickeln sie forschungsmethodische Fähigkeiten und verknüpfen ihr theoretisches Fachwissen mit praktischer Forschungsarbeit.

Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation unserer Wissensgesellschaft etabliert die TU Darmstadt eine Kultur der *Digital Literacy* in Studium und Lehre. Unsere Studierenden erwerben im Verlauf ihres Studiums die notwendigen kognitiven, kommunikativen und technischen Fähigkeiten, um fachspezifisch und fachübergreifend aufgeklärt und kritisch mit Digitalität umzugehen, Informationen zu finden, diese zu bewerten und dazu zu kommunizieren.



## Grundsätze für Studium und Lehre der Technischen Universität Darmstadt

Die Kompetenz zum kritischen Umgang mit Forschungsdaten (*Data Literacy*) wird fachspezifisch aufgebaut.

Unsere Absolvent:innen verfügen über die Motivation, das Wissen und die Fähigkeit, neue Fragestellungen zu formulieren und innovative Konzepte und Methoden zu deren Beantwortung entwickeln. Im Beruf angekommen, tragen sie damit zur Lösung drängender Fragen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Die TU Darmstadt legt Wert darauf, dass ihre Absolvent:innen sich und ihr Tun in einen größeren Kontext stellen können und über fachspezifische und fachübergreifende Nachhaltigkeitskompetenzen verfügen. Fachinhaltlich sind Nachhaltigkeitsaspekte in allen Studiengängen der TU Darmstadt integriert und über zusätzliche Lehrangebote vertiefbar, so dass unsere Absolvent:innen Theorie und Praxis ihrer Disziplin in einen übergeordneten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Kontext einordnen und die ethischen Folgen ihres Handelns bedenken können.

Die Absolvent:innen der TU Darmstadt verfügen außerdem über die Fähigkeit, Diversitätsaspekte wie zum Beispiel Geschlecht, körperliche Verfasstheit oder Kultur in ihr fachspezifisches und fachübergreifendes Denken und Handeln zu integrieren. Die Thematik wird in Studium und Lehre fachinhaltlich aufgegriffen, wo es um den Menschen geht, Menschen et-

was anwenden oder Menschen das „beforschte Objekt“ sind.

Unsere Absolvent:innen können den Zusammenhang ihrer Disziplin mit anderen Disziplinen einschätzen und mit Fachleuten der eigenen und anderer Disziplinen kooperieren. Dies wird in interdisziplinären Studienprojekten eingeübt. In diesem Lehrformat arbeiten unsere Studierenden auch explizit an der Kompetenz, Ideen oder Lösungen schriftlich wie mündlich verständlich darstellen zu können. Im Studienverlauf wird diese ausgebaut.

Weiterhin verfügen die Absolvent:innen der TU Darmstadt über die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen um in internationalen Kontexten gelingend zu kooperieren und zu agieren. Dazu schafft die TU Darmstadt Räume, in denen Internationalität für unsere Studierenden vielfältig erfahrbar wird, zum Beispiel über Lehrangebote mit inhaltlich internationalem Bezug, virtuelles und physisches Auslandsstudium, englischsprachige Masterstudiengänge an der TU Darmstadt, gemeinsame virtuelle Lehrangebote sowie Joint- und Double-Degree Programme mit internationalen Partneruniversitäten und der Möglichkeit über den virtuellen und physischen Campus des europäischen Universitätsverbunds Unite! zu studieren. Dies wird unterstützt durch eine breite Sprachförderung wie im Sprachkonzept der funktionalen Mehrsprachigkeit der TU Darmstadt beschrieben.

Im Sinne der ganzheitlichen Transferstrategie *xchange* der TU Darmstadt ist die *Third Mission*, also der Bereich des multidirektionalen und gegenseitigen Austauschs von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Knowhow und Technologien mit der außerakademischen Welt, integraler Teil unserer Universität. Im Laufe ihres Studiums haben unsere Absolvent:innen die Fähigkeit zu kritischem sowie Innovations- und Technologietransfer-orientiertem Denken und Handeln entwickelt, um zur Entwicklung verantwortungsvoll handelnder Institutionen und Unternehmen für ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Transformationen beitragen zu können.

Die Lehrenden an der TU Darmstadt sind zentrale Akteur:innen für die Sicherstellung hoher wissenschaftlicher Qualität in Studium und Lehre. Sie sind herausragende Forscher:innen in ihren Fachdisziplinen und richten die Form und Gestaltung ihrer Lehrveranstaltungen an den aktuellsten hochschul- und fachdidaktischen Erkenntnissen aus. Dabei setzen sie sich evidenzbasiert mit der eigenen Lehre und ihrer Wirksamkeit auseinander.

Unsere Lehrenden sind didaktisch kompetente Lehrpersönlichkeiten und motiviert, sich kontinuierlich weiterzubilden. Dabei unterstützt die Hochschuldidaktische Arbeitsstelle der TU Darmstadt Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Lehrbeauftragte und studentische Tutor:innen mit zielgruppenspezifischen Qualifikations- und Weiterbildungsangeboten sowie Foren zum Austausch und zur Vernetzung. Neben dem Erwerb von hochschuldidaktischen Basiskompetenzen bilden sich unsere Lehrenden auch themenspezifisch weiter. So verfügen sie über die Kompetenzen, die Querschnittsthemen Internationalität, Diversität, Nachhaltigkeit, *Digital Literacy* und *Data Literacy* sowie Innovation und Transfer fachinhaltlich in ihre Lehre zu integrieren.



## 3.2 Studierendenzentrierung

Im Mittelpunkt von Studium und Lehre stehen unsere Studierenden. An den Kompetenzen, die diese bis zu ihrem Abschluss aufbauen, ist die Gestaltung aller Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen an der TU Darmstadt ausgerichtet. Dies gilt sowohl im Hinblick auf die Auswahl und Gestaltung der einzelnen Lehr- und Studienangebote als auch im Hinblick auf die im Studienverlauf integrierten Prüfungen.

Studierende sind in ihrem Alltag häufig herausfordernden Situationen ausgesetzt, die zu gesundheitlichen Belastungen führen können. Durch geeignete Rahmenbedingungen (beispielsweise bei der Ausgestaltung von Studiengängen) und bedarfsorientierte Angebote unterstützt die TU Darmstadt ihre Mitglieder bei der gesundheitlichen Selbstfürsorge.

## 3.3 Persönlichkeitsbildung

Die TU Darmstadt will attraktiv für qualifizierte und motivierte Studierende sein. Dies gilt unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer, ethnischer oder nationaler Herkunft, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität, gesundheitlicher Beeinträchtigung, Religion oder Weltanschauung. Die Universität erwartet ein hohes Engagement ihrer Studierenden. Gleichzeitig bietet sie ihnen eine lernförderliche und inspirierende Umgebung, die ein individuelles, flexibles und eigenverantwortliches Studieren unterstützt und die besonderen Bedingungen von zum Beispiel Studierenden mit Beeinträchtigungen, internationalen Studierenden, Studierenden der ersten Generation, Studierenden mit Sorgetätigkeit sowie er-

werbstätigen Studierenden berücksichtigt. Studierende können flexibel eigene Studienwege beschreiten, beispielsweise über ein Teilzeitstudium, und durch Wahlfreihheiten in der Studienordnung nach ihren Interessen eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen. Mentoring-Gespräche begleiten studentisches Lernen. Dieses Lehrformat fördert durch die diskursive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten und das persönliche Feedback zu Lernfortschritt und Kompetenzerwerb ein Studium gemäß individuellen Voraussetzungen und Interessen der Studierenden.

Studierenden wird Verantwortung für ihr Studium und ihren Bildungsweg zuge-

traut und vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten eröffnet: über die Tätigkeit als Mentor:innen in der Studieneingangsphase, als qualifizierte Tutor:innen in der Lehre, durch die Mitarbeit in Fachschaften, Gremien und hochschulpolitischen Gruppierungen sowie in studentischen Hochschulgruppen und Initiativen, die den Campus zum Lebensort machen.

Das Ziel von Studium und Lehre an der TU Darmstadt ist es, die Entwicklung demokratisch geprägter, kreativer und kritischer Persönlichkeiten zu unterstützen, die durch ihr Studium breite fachliche und

fachübergreifende Kompetenzen entwickelt haben. Zu letzteren zählen Urteilsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Innovationsfähigkeit. Die intendierten Kompetenzen sollen die Absolvent:innen in die Lage versetzen, verantwortungsvoll wissenschaftliche, berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen anzunehmen und in international geprägten beruflichen Zusammenhängen zu arbeiten. Von den Absolvent:innen wird erwartet, dass sie sich als verantwortungsvolle Mitglieder der TU Darmstadt und der demokratischen Gesellschaft insgesamt engagieren.

## 3.4 Kultur der Offenheit

Das Lernen und Lehren an der TU Darmstadt zeichnet sich durch eine Kultur der Offenheit aus. Vielfältige Einflüsse bereichern und prägen die Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge an unserer Universität.

Zentral für unser Selbstverständnis ist der **Austausch mit anderen Fachdisziplinen und die gelebte Interdisziplinarität** in Studium und Lehre. Die TU Darmstadt bietet Bachelor-, Master und Lehramts-Studiengänge an, die Studienanteile aus den Ingenieurwissenschaften, den Naturwissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften integrieren. Fragen der

Technik spielen dabei unter unterschiedlichen Aspekten eine bedeutende Rolle. Deziert interdisziplinäre Studiengänge sind ein profildbildendes Element im Studienangebot unserer Universität. Die TU Darmstadt betrachtet exzellente Disziplinarität als Bedingung exzellenter Interdisziplinarität. Gleichwohl ist es auch im grundständigen Bereich wichtig, bereits Konzepte und Methoden aus anderen Disziplinen zu integrieren. Sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterlevel werden in allen Studiengängen fachübergreifende und interdisziplinäre Studienanteile jeweils komplementärer Disziplinen integriert. Dies gilt auch für Weiterbildungsstudiengänge.



## Grundsätze für Studium und Lehre der Technischen Universität Darmstadt

Die Etablierung einer offenen und vielfältigen Lehr- und Lernkultur beinhaltet die **Nutzung der Diversität aller am Lehr-Lernprozess Beteiligten als Chance für innovative und kreative Lösungen**. Die Mitglieder der TU Darmstadt sind vielfältig und divers wie die sie umgebende Gesellschaft. Die Gesamtheit der Studierenden, Lehrenden und des unterstützenden Personals setzt sich zusammen aus Menschen mit unterschiedlicher geschlechtlicher Identität, unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft, mit unterschiedlichen Herkunftssprachen, Religionen und Weltanschauungen, unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten und Einschränkungen, unterschiedlicher Lebenserfahrung und sozialer Eingebundenheit, unterschiedlicher sozialer Herkunft und unterschiedlicher sexueller Orientierung. Die in dieser Vielfalt enthaltenen unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven werden im Lehr- und Studienangebot der TU Darmstadt sichtbar gemacht, fachinhaltlich aufgearbeitet und zur Entwicklung innovativer und kreativer Lösungen genutzt. Dabei setzen wir uns aktiv für Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit ein.

Alle Studiengänge der TU Darmstadt adressieren zentrale Fragen aus Technik, Natur, Gesellschaft und Wirtschaft. Dabei sind wir **offen für technologische**

**und gesellschaftliche Transformation und übernehmen Verantwortung für deren wissenschaftsbasierte Gestaltung**. Transformationsprozesse werden kontinuierlich durch die Einführung neuer Studiengänge, die Weiterentwicklung bestehender Studiengänge und die Ausgestaltung des aktuellen Lehrangebots aufgegriffen und auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnis mitgestaltet.

Der inhaltliche und methodische Kompetenzerwerb in den Studiengängen der TU Darmstadt ist an der späteren verantwortungsvollen, gesellschaftlichen und beruflichen Praxis der Absolvent:innen orientiert. Wir pflegen vielfältige Partnerschaften in den außerwissenschaftlichen Raum **und tauschen uns regelmäßig mit Akteur:innen aus der beruflichen Praxis aus**. Dazu gehört auch das Angebot von wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiengängen und die Offenheit gegenüber geeigneten Studierenden, die über einen beruflichen Bildungsweg zu uns kommen.

Es werden Lehrveranstaltungen angeboten, die verstärkt auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes eingehen wie beispielsweise Projektseminare oder Praktika. Zusätzlich werden die Studierenden dabei unterstützt, schon in der Studieneingangsphase über ihre Fachidentität zu reflektieren, was ihren späteren Berufs-

einstieg vorbereitet und berufskundliche Veranstaltungen zu besuchen, die eine frühzeitige Orientierung für mögliche Berufsfelder erlauben.

Was die Gestaltung von Lernen und Lehre angeht, steht die TU Darmstadt für Offenheit und Vielfalt. Unsere Lehrenden setzen sich **evidenzbasiert mit innovativen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen auseinander und entscheiden auf dieser Basis über deren didaktisch sinnvollen Einsatz**. Unsere Studiengänge sind durchgängig kompetenzorientiert gestaltet und fördern das selbstständige flexible Studieren. In den Lehrveranstaltungen werden Kommunikation und Kooperation zwischen den Studierenden und zwischen Studierenden und Lehrenden gefördert. Offene und herausfordernde Lehr-/Lernsituationen sind in den Curricula verankert. Die Prüfungsformen sind so zugeschnitten, dass sie auch zur Überprüfung der fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen der Studierenden geeignet sind.

Der situationsabhängige Einsatz von analogen, digitalen und hybriden Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten (inkl. Lehrveranstaltungsaufzeichnungen) reduzieren Barrieren und flexibilisieren das Studium (zeitlich, örtlich und im Hinblick auf die individuelle Geschwindigkeit).

Zur offenen und vielfältigen Lehr- und Lernkultur an der TU Darmstadt gehört ganz wesentlich der Blick über nationale Grenzen hinaus. Unsere Studierenden werden dabei gefördert, **vielfältige internationale Studienerfahrungen** zu machen. Wir streben an, allen Studierenden physische und virtuelle Mobilität zu ermöglichen. Dazu gehören sowohl studienbezogene Auslandsaufenthalte als auch ein virtuelles oder hybrides Auslandsstudium, gemeinsame virtuelle Lehrveranstaltungen mit internationalen Partneruniversitäten sowie die fachinhaltliche Integration von internationalen, interkulturellen und sprachlichen Aspekten in Studium und Lehre vor Ort in Darmstadt.

Eine besondere Chance für die Internationalisierung von Studium und Lehre an der TU Darmstadt bietet die Entwicklung von realen und virtuellen Formaten im Rahmen des europäischen Universitätsverbundes Unite! Einen wichtigen Beitrag leisten auch englischsprachige Studiengänge, die auf Masterniveau bereits an allen Fachbereichen eingeführt sind.

Die Qualität von Studium und Lehre bemisst sich vor allem danach, inwieweit die intendierten Kompetenzen, die für eine verantwortungsvolle wissenschaftliche, berufliche und gesellschaftliche Praxis





benötigt werden, durch die Studierenden erworben werden und die Studiengänge in der vorgesehenen Regelstudienzeit studiert werden können. An der Weiterentwicklung von Studium und Lehre sind sowohl Studierende als auch Lehrende beteiligt. Die Qualitätskultur und das Qualitätsmanagement der TU Darmstadt zeichnen sich durch ihre **Offenheit für konstruktiver Kritik und studentische Mitgestaltung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre aus**. Über das Instrument der Studierendenbefragung und flächendeckende Lehrveranstaltungsevaluationen sowie über die Mitwirkung in

universitären Gremien gestalten Studierende das Hochschulstudium unserer Universität mit.

Durch die im Jahr 2017 erfolgte Systemakkreditierung wurde der TU Darmstadt bestätigt, dass ihr auf Transparenz und Partizipation basierendes integriertes Qualitätsmanagement (inQM) die externen und internen Qualitätsanforderungen für die Entwicklung und Weiterentwicklung von Studiengängen erfüllt. Das integrierte Qualitätsmanagement der Universität wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und einer externen Begutachtung unterzogen.

### 3.5 Wertschätzender Umgang

Studium und Lehre an der TU Darmstadt werden durch einen wertschätzenden Umgang miteinander getragen.

Dies bedeutet, dass Lehrende, Studierende und alle weiteren im Lehrbetrieb tätigen Mitglieder der TU Darmstadt sich mit Respekt begegnen und auf Augenhöhe kommunizieren. Die Akteur:innen nehmen sich ausreichend Zeit für den Dialog miteinander und sind offen für Kritik. Durch eine wertschätzende Haltung tragen sie zur Schaffung einer fehlerfreundlichen

und angstfreien Lehr- und Lernumgebung bei, die kreative und innovative Lösungen in Studium und Lehre befördert.

Ein wertschätzender Umgang bedeutet im Hinblick auf Diversität, dass wir die Vielfalt unserer Studierenden und Lehrenden unterstützen und dass alle eine gerechte Chance zur Erreichung ihrer individuellen Ziele erhalten. Im Sinne von Respekt, Partizipation und Inklusion setzen sich die Mitglieder der TU Darmstadt aktiv für Chancengerechtigkeit und Diskriminierungsfreiheit ein.

Lehrende verfügen über die Kompetenz, in der Gestaltung ihrer Lehre Diversitätsaspekte wie Geschlecht, Nationalität, Sprache, ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, körperlichen Fähig-

keiten, Alter, soziale Herkunft und sexuelle Orientierung zu berücksichtigen. In Konfliktfällen stehen Anlaufstellen zur Verfügung (z.B. Beschwerdemanagement, Antidiskriminierungsstelle).

### 3.6 Gute Studierbarkeit

Die Bachelor-, Master-, Lehramts- und Weiterbildungsstudiengänge der TU Darmstadt zeichnen sich durch gute Studierbarkeit aus.

Gute Studierbarkeit bedeutet, dass organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen herrschen, die ein reibungsloses Studium ermöglichen. Die einzelnen Studienmodule und Prüfungen greifen ineinander und umfassen einen angemessenen Workload. Die Studien- und Prüfungspläne sind zeitlich so angelegt, dass die Lern- und Arbeitsbelastung der Studierenden angemessen über das Jahr verteilt ist. Die Prüfungen sind so organisiert, dass Prüfungswiederholungen nach Möglichkeit nicht studienzeitverlängernd wirken. Studierende erhalten außerdem die Gelegenheit, freiwillige Zusatzleistungen zu erbringen.

Die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen sind außerdem so ausgestaltet, dass die Lebenssituationen unserer Studierenden möglichst gut mit dem Hochschulstudium vereinbart wer-

den können. Die breitflächige Etablierung von virtuellen (asynchronen) und hybriden Lehr- und Prüfungsformaten unterstützt diesen Anspruch. Darüber hinaus sind die Studien- und Prüfungspläne so beschaffen, dass durch Anpassungen der Studierendauer die Vereinbarkeit mit Erziehung und Pflege oder mit Erwerbsarbeit möglich ist. Auch das Studium mit schwerer (chronischer) Krankheit oder körperlicher Beeinträchtigung wird durch geeignete Maßnahmen zum Nachteilsausgleich, durch den Ausbau einer inklusiven Infrastruktur und technischer Hilfsmittel gefördert.

Die Studiengänge der TU Darmstadt lassen Raum für die individuelle Gestaltung des Studienverlaufs. Dazu gehören die Möglichkeit, im Rahmen der Studienordnung individuelle inhaltliche Schwerpunkte setzen zu können oder die Entscheidung über die Integration von Auslandsaufenthalten. Außerdem können Studierende ihren Studien- und Prüfungsumfang pro Semester reduzieren, in dem sie dauerhaft oder vorübergehend in ein Teilzeitstudium wechseln.



## Grundsätze für Studium und Lehre der Technischen Universität Darmstadt

Die förderlichen Rahmenbedingungen und der kontinuierliche wertschätzende, wissenschaftliche Austausch zwischen den Lehrenden und den Studierenden der TU Darmstadt schaffen ein motivierendes Studienklima und ermöglichen ein anspruchsvolles Studium.

Ziel aller Fach- und Studienbereiche der TU Darmstadt ist es, dass ein möglichst hoher Prozentsatz unserer Bachelor- und Masterstudierenden einen unseren Zielen entsprechenden Abschluss erreicht. Gute Studierbarkeit bedeutet in diesem Kontext, dass das Studium in angemessener Zeit absolviert werden kann.

Gute Studierbarkeit bedeutet auch, dass studienbezogene Auslandserfahrungen nahtlos in die individuellen Studienverläufe integriert werden können. Die Fach- und Studienbereiche der TU Darmstadt regen die Auslandsorientierung ihrer Studierenden an und fördern sie durch das Angebot von mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthalten. Mit Partneruniversitäten werden dazu besondere Vereinbarungen getroffen mit dem Ziel, einen Studienabschluss in der Regelstudienzeit zu ermöglichen. Die im Rahmen dieser Studienzeiten an Partneruniversitäten erbrachten Leistungen werden an der TU Darmstadt anerkannt und angerechnet. Dies gilt auch für Studienleistungen, die über virtuelle Lehrangebote an Partneruniversitäten erworben wurden.

Die TU Darmstadt unterstützt Studium und Lehre durch eine gute wissenschaftliche, technische, räumliche und soziale Infrastruktur, die für das Erreichen der Kompetenzziele förderlich ist und eine flexible Studiengestaltung sowie eine starke Individualisierung der Lernwege ermöglicht. Das beinhaltet die Bereitstellung geeigneter Räume für Lehrveranstaltungen, für das Selbststudium und für die Arbeit von studentischen Projekt- und Arbeitsgruppen, sowie die gute Ausstattung von Bibliotheken, Medien- und Lernzentren an der TU Darmstadt. Studium und Lehre werden auch durch die Bereitstellung einer geeigneten sozialen Infrastruktur gefördert. Dazu gehören das Angebot von Räumlichkeiten zum sozialen Austausch oder für studentische Initiativen genauso wie universitätseigene Betreuungsangebote für Studierende mit Kind. Zur Realisierung des vorgesehenen virtuellen und hybriden Lehrangebots und zur Unterstützung unserer Studierenden auf ihrem Weg zur *Digital Literacy* steht eine geeignete technische und räumliche Infrastruktur zur Verfügung. Dazu gehört die Ausrüstung von Hörsälen mit geeigneter Aufzeichnungstechnik, die flächendeckende Bereitstellung von geeigneter Software, der Ausbau und der Schutz ausreichender Netzkapazitäten oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten auf dem Campus, die den Wechsel zwischen virtuellen Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungen in Präsenz flexibel erlauben.

Das Studium an der TU Darmstadt wird durch systematisch verzahnte und zielgruppenspezifische Beratungsangebote unterstützt (u.a. Frauen, Studienanfänger:innen, internationale Studierende, Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Teilzeitstudierende, Studierende mit Kind). Diese sind für die Studierenden übersichtlich dargestellt und leicht zugänglich. Die Lehrenden, die Fach- und Studienbereiche und die TU Darmstadt insgesamt bieten lernförderliche Studienberatungen an. Außerdem gibt es themen- oder kompetenzspezifische Angebote, wie beispielsweise die Beratung zu wissenschaftlichem Schreiben.

Weiterhin verfügt die TU Darmstadt über ein gut ausgebautes Angebot an Vorbereitungs- und Begleitprogrammen, das von unserer heterogenen Studierendenschaft nach Bedarf belegt werden kann. Dazu gehören studienvorbereitende Kurse in Mathematik und anderen Fächern, studienvorbereitende Programme für internationale Studierende auf Bachelor- und Masterniveau, studentische und professorale Mentoring-Programme in der Studieneingangsphase (in den Fachbereichen und zielgruppenspezifisch). Internationale Studienerfahrungen unserer Studierenden werden durch Angebote von Sprachkursen und Formate zum Erwerb interkultureller Kompetenzen vorbereitet.

Zur guten Studierbarkeit gehört, dass Übergänge zwischen Schule und Universität, zwischen Bachelor- und Masterstudium sowie zwischen Studium und Berufspraxis an der TU Darmstadt sinnvoll gestaltet und unterstützt werden. Potentielle Studieninteressierte für die Bachelorstudiengänge werden durch enge Kooperationen mit den Schulen und das Angebot von Informationsveranstaltungen für ein Studium an der TU Darmstadt geworben. Über die Möglichkeit zur Durchführung von Online-Self-Assessments (OSAs) und Mitmachformate für Schüler:innen verdeutlicht die TU Darmstadt vor Studienbeginn, welche Kompetenzen und Orientierungen für bestimmte Studiengänge notwendig sind. Die Fach- und Studienbereiche der TU Darmstadt bieten flächendeckend Willkommens- und Beratungsgespräche (oder in zulassungsbegrenzten Studiengängen Auswahlverfahren) für Studieninteressierte an.

In der Studieneingangsphase sind neben Orientierungsveranstaltungen, mit denen die Studierenden im Fach ankommen, besonders intensive Formen von betreuter Kleingruppenarbeit, besonders motivierende Veranstaltungen (z.B. Studienprojekte und Veranstaltungen, die Schlüsselkompetenzen für das Studium fördern) und ein gut funktionierendes Mentoring System (mit studentischen und/oder professoralen Mentor:innen) implementiert.



## Grundsätze für Studium und Lehre der Technischen Universität Darmstadt

Desgleichen ist das Ziel des Studiums an der TU Darmstadt eine möglichst hohe Übergangsquote vom Bachelor- ins Masterstudium zu erreichen; Bachelor-Absolvent:innen werden zur Aufnahme eines Masterstudiums ermutigt und durch geeignete Beratungsangebote in den Fachbereichen begleitet. Der Übergang von einem Bachelorstudiengang zum Masterstudium kann flexibel gestaltet werden.

Der Übergang zwischen Studium und Berufspraxis wird durch geeignete Beratungsangebote begleitet.





**Herausgeber:**

Das Präsidium der Technischen  
Universität Darmstadt

Residenzschloss 1  
64283 Darmstadt

[www.tu-darmstadt.de](http://www.tu-darmstadt.de)